

Über 30 Kinder in Not suchen Paten – **Hikkaduwa-Verein** bestätigt Horst und Uschi Gerland an der Spitze

Gemeinde dankt fürs Engagement

Shehan Rodrigo, Rachel Pricilla Silva, Sakunthala Mary. Das sind nur drei der über 30 Kinder aus Sri Lanka, für die der Salemer Hikkaduwa-Verein derzeit Paten sucht. Alle Kinder leben in sehr ärmlichen Verhältnissen, die Eltern verdienen nicht genug Geld, um das Schulgeld bezahlen zu können.

VON
EVA-MARIA BAST

Salem – „Gerade in den letzten Wochen sind wir auf sehr kritische Fälle aufmerksam geworden: Vor allem Mädchen, zum Teil Waise, die in sehr abenteuerlichen Umständen aufwachsen“, sagt Horst Gerland, der mit seiner Frau Uschi den Vorstand des Hikkaduwa-Vereins bildet. Beide wurden bei der Hauptversammlung einstimmig entlastet und wiedergewählt.

Gerland ist optimistisch, auch für diese Kinder bald Paten zu finden. Schließlich hat der Verein mittlerweile über 200 Patenschaften vermittelt, die Paten stammen nicht nur aus der Region: Menschen aus der ganzen Bundesrepublik, aus Kanada und den USA haben Patenschaften übernommen.

Neben der Vermittlung von Patenschaften hat es sich der Hikkaduwa-Verein auch zur Aufgabe gemacht, auf Sri Lanka Häuser für Familien in Not zu bauen. Für den Hausbau einer Familie soll auch der Erlös aus der Gemäldeversteigerung mit dem ehemaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Erwin Teufel als Auktionator (wir berichteten) verwendet werden, berichtete Gerland in der Versammlung.

Der Hikkaduwa-Verein wolle ein Haus für eine der Patenfamilien bauen, die „in Umständen lebt, die sehr schwer sind“. Der Vater sei verstorben und nun würde die Familie aus ohnehin schon sehr ärmlichen Verhältnissen noch herausgeekelt, „weil der Eigentümer die Hütte selber braucht“. Ein Grundstück, auf dem das neue Haus gebaut werden kann, sei vorhanden.



Südkurier 11.11.2009

Max Koch von der Gemeinde Salem (links) gratuliert Horst und Uschi Gerland zur Wiederwahl.

BILD: BAST

Hikkaduwa-Verein

Seit 1993 übernehmen und vermitteln die heutigen Gründungsmitglieder des Hikkaduwa-Vereins Schulpatenschaften an diversen Schulen in Sri Lanka. Nachdem die Zahl der Patenschaften stetig anstieg, wurde im Jahr 2003 der Hikkaduwa-Verein gegründet. Vorrangiges Ziel des Hikkaduwa-Vereins ist die Förderung der Ausbildung von

Kindern und Jugendlichen in Sri Lanka. Unterstützt werden ausschließlich bedürftige Kinder, die auf finanzielle Hilfe angewiesen sind und die ohne die Spenden ihrer Paten keine Chance auf eine umfassende Schulausbildung hätten. Alle Patenschaften sind „von privat an privat“, sodass keinerlei Verwaltungskosten entstehen und die Spenden vollständig bei den Patenkindern ankommen. Nach dem Tsuna-

mi vom 26. Dezember 2004 hat der Hikkaduwa-Verein seine Bemühungen um Schulpatenschaften intensiviert und außerdem die Betreuung von Krankenhäusern sowie den Wiederaufbau einer Schule übernommen. Kontakt: Horst und Uschi Gerland, Telefon 0 75 54/13 03. (emb)

@ Informationen im Internet:
www.hikkaduwa-verein.de

„Und das ist die Voraussetzung für uns: Dass es ein Grundstück gibt, das nur denen gehört, die nachher auch in dem Haus leben werden“, sagt Gerland.

Zu dem Projekt des Häuserbauens war es gekommen, als Horst und Uschi Gerland im Rahmen einer Sri-Lanka-Reise viele Patenkinder zu Hause besuchten und dabei feststel-

len, „dass alle Kinder in sehr bedürftigen Verhältnissen leben und für eine qualifizierte Schulbildung auf unsere Hilfe angewiesen sind“. Sie hätten, berichteten die Gerlands in der Haupt-

versammlung, die Familien teilweise in Wohnverhältnissen angetroffen, „die selbst nach den Maßstäben in Sri Lanka unzumutbar sind“.

Bei der Jahresversammlung gab es für Horst und Uschi Gerland viel Lob: Max Koch von der Gemeinde Salem dankte dem Ehepaar für das herausragende Engagement. Schon nach dem Tsunami im Jahr 2004 habe man hervorragend zusammengearbeitet und sei froh gewesen, einen Verein in der Gemeinde zu haben, der Hilfe unmittelbar transferieren konnte, sagte Koch. „Die Gemeinde kann stolz darauf sein, einen solchen Verein zu haben. Und mit dieser Vorstandschaft ist der Hikkaduwa-Verein in guten Händen.“